



**KIRCHE MIT
KINDERN**

LÖWENPOST



**KIRCHE MIT
KINDERN**

Kirche mit Kindern
in der Ev.-luth. Landeskirche in Braunschweig



Rundbrief 09 – Oktober 2020

2. Sonderausgabe Corona

Hrsg.: Ev.-luth. Landeskirche in Braunschweig,
Arbeitsbereich Kinder- und Jugendarbeit (ajab),
Fachbereich Kirche mit Kindern,
Dietrich-Bonhoeffer-Str. 1, 38300 Wolfenbüttel

Kigo in der Corona-Krise

Kindergottesdienste sind unter Einhaltung der Hygienevorschriften wieder möglich! Material/Anregungen dafür finden sich in unserem **Materialverteildienst** im Protonet.

Wer Zugang zu dem Material haben möchte, möge bitte eine Mail senden an:

kindergottesdienst@lk-bs.de



Handlungsempfehlungen für Gottesdienst und Gemeindearbeit gehen regelmäßig per Mail an die Pfarrämter, Grundlage ist momentan die Niedersächsische Corona-Verordnung vom 07.10.2020 (zu finden unter:

<https://www.niedersachsen.de/Coronavirus/vorschriften-der-landesregierung-185856.html>)

Neues aus dem Arbeitsbereich

Noch Exemplare vorhanden

Unter dem Titel „Geschichtenzeit. Eine Arbeitshilfe zum Kirchenjahr“ ist im Dezember 2019 eine gemeinsam von der Kita-Fachberatung und dem Fachbereich Kirche mit Kindern herausgegebene Arbeitshilfe erschienen mit Entwürfen zu neutestamentlichen Geschichten: Erzählvorschläge und kreative Vertiefungen. Zielgruppe sind in erster Linie Kitas, trotzdem eignen sich viele Entwürfe auch für (jüngere) Kinder im Kindergottesdienst. Einige Exemplare sind noch vorrätig und können unter kindergottesdienst@lk-bs.de (kostenfrei) bestellt werden.

Außerdem steht die Arbeitshilfe zum Download zur Verfügung unter:

<https://www.ajab.de/kirche-mit-kindern/materialien-fuer-die-arbeit-mit-kindern/>

Plan für den Kindergottesdienst erschienen

Der neue Plan für den Kindergottesdienst mit wöchentlichen Entwürfen für die Jahre 2021 bis 2023 ist kürzlich erschienen und kann für 15 € bestellt werden unter kindergottesdienst@lk-bs.de.

Der Plan liegt erstmals zusätzlich in digitaler Form vor, der Zugangscode dafür befindet sich im Buch, wird allerdings erst in der Weihnachtszeit freigeschaltet. Außerdem gehört ein Eliport-Themenheft dazu.

Advent und Weihnachten

Gute Entwürfe für Kirche mit Kindern in der Advents- und Weihnachtszeit finden sich hier:

<https://www.michaeliskloster.de/kigo/liturgische-Bausteine>

Neue Entwürfe stelle ich regelmäßig im Materialverteildienst im Protonet ein.

Ein Krippenspiel für dieses besondere Jahr

Krippenspiel unter Corona-Bedingungen

Dieses Krippenspiel „mit Abstand“ erzählt die Weihnachtsgeschichte aus der Sicht der mitwirkenden Personen. Diese treten einzeln auf (und wieder ab) und präsentieren ihre eigene Perspektive.

Personen:

Erzähler*in, Maria, Josef, Herbergswirt*in, Engel, Hirt*in,

Einleitung:

*Erzähler*in tritt auf.*

An diesem Abend und in dieser Nacht nehme ich euch mit nach Bethlehem in Judäa. Eine kleine Stadt in einem fernen Land in einer anderen Zeit. Viele Menschen waren damals unterwegs. Sie mussten sich auf den Weg machen, weil der Kaiser, der damals das Land regierte, eine Volkszählung angeordnet hatte. Wie viele Menschen gibt es eigentlich in meinem Land? - das wollte er wissen. Jeder Mann musste sich in seinem Geburtsort in eine Liste eintragen lassen. Die Frauen mussten ihre Männer begleiten. Reisen waren damals sehr anstrengend, denn sie mussten meist zu Fuß stattfinden. Höchstens mal ein Esel stand als Transportmittel zur Verfügung.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, darum dass er von dem Hause und Geschlechte Davids war, auf dass er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger.

*Erzähler*in tritt ab.*

1. Szene: Maria

Maria tritt auf, sichtbar schwanger.

Moment, Moment, nicht so schnell. Die war schwanger, na toll. Die bin dann ja wohl ich. Und ja, ich bin schwanger, sieht man doch.

Aber die ganze Vorgeschichte hast du mal wieder unterschlagen. Das ist das Schönste, das Wunderbarste überhaupt, was mir passiert ist. Auch wenn ich es erst nicht glauben wollte.

Also: Da stand ich eines Abends nichtsahnend in meiner Kammer und wollte gerade ins Bett gehen, als plötzlich ein echter, strahlender, geflügelter Engel vor mir stand.

Natürlich habe ich mich total erschrocken, ist ja klar. Aber dieser Engel hatte so eine beruhigende Ausstrahlung, da musste ich ihm einfach zuhören. „Fürchte dich nicht! Du wirst schwanger werden und einen Sohn zur Welt bringen“, hat er zu mir gesagt. Nur diese paar Worte und schon war er wieder verschwunden. Danach musste ich mich erstmal hinsetzen. Schwanger, ich. Wo ich Josef doch gerade erst kennengelernt hatte. Irgendwie war das anders geplant.

Und trotzdem freute ich mich. Wir würden das schon schaffen mit dem Kind. Das ist jetzt 9 Monate her. Unser Kind kann jeden Moment zur Welt kommen. Josef und ich haben eine lange Reise hinter uns. Jetzt sind wir endlich in Bethlehem. Und nun? Wo sollen wir hin? Ich brauche einen Platz für mein Kind! Josef, tu etwas!
Maria tritt ab.

2. Szene: Josef

Josef tritt auf

Natürlich bin ich für Maria da. Ja, ich gebe zu, ich wollte das alles erst gar nicht glauben, als Maria mir von dem Engel erzählte. Schwanger sollte sie sein und das so plötzlich. Wir waren doch gar nicht vorbereitet. Wie aus heiterem Himmel kam die eigentlich frohe Botschaft. Meine Maria sollte die Mutter des Gotteskindes werden.

Nachdem ich den ersten Schock überwunden hatte, machte ich ihr natürlich einen Heiratsantrag. Und selbstverständlich würde ich nun für meine Verlobte sorgen.

Die ersten Monate der Schwangerschaft liefen gut, naja wenn man von gelegentlicher Reizbarkeit Marias und ihren Stimmungsschwankungen mal absieht. Aber es war auszuhalten.

Und natürlich freuen wir uns jetzt auf unser Kind. Die Reise nach Bethlehem hätte ich nicht unbedingt gebraucht, aber auch das haben wir geschafft. Wenn wir jetzt noch ein Zimmer finden würden, wäre alles gut.

Hallo? Kann uns jemand helfen?

Josef tritt ab

3. Szene: Herbergswirt

*Herbergswirt*in tritt auf*

Meine Herberge ist leider schon seit Wochen ausgebucht wegen der Volkszählung. Und immer noch kommen Leute und wollen ein Zimmer. Was denken die sich eigentlich? Ich habe nun mal nur 10 Zimmer. Und dann noch ständig die Diskussionen über das Eintragen in die Liste und den Mund-Nasen-Schutz. Bei so vielen Menschen, wie hier gerade unterwegs sind, geht das nun mal nicht anders. Ich bin es so langsam wirklich leid. Und nun noch dieser junge Mann mit seiner hochschwangeren Frau. Natürlich möchte ich den beiden helfen, aber ich kann nun mal keine Zimmer aus dem Nichts erschaffen.

Überlegt

Eine Möglichkeit gibt es vielleicht. In meinem Stall ist noch Platz. Da hätten es die beiden immerhin warm und geschützt. Und ruhig ist es dort auch. Dann darf es nur keine Komplikationen bei der Geburt geben. Gut, ich gebe den beiden meinen Stall, aber ich übernehme keine Verantwortung.

*Herbergswirt*in tritt ab*

4. Szene - Überleitung

*Erzähler*in tritt auf*

Und sie gebär ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde.

*Erzähler*in tritt ab*

5. Szene: Hirte

*Ein*e Hirt*in tritt auf*

Endlich sind sie alle eingeschlafen. Die Schafe liegen friedlich beieinander. Das war wieder ein anstrengender Tag hier draußen in der Kälte. Nun noch die erste Nachtwache hinter mich bringen und dann darf ich auch endlich schlafen, wird auch Zeit. Ich kann mich kaum noch auf den Beinen halten. (*Erschrickt sichtbar*) Was ist das? Warum wird es plötzlich so hell? Das ist einfach unglaublich! Ich muss schnell die anderen wecken.

*Hirt*in tritt ab*

6. Szene: Engel

Ein Engel tritt auf

Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird. Euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das



LÖWENPOST



Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

So, damit ist mein Auftrag ausgeführt. Die Hirten wissen Bescheid und werden sich nun hoffentlich schnell auf den Weg machen. Und ich kann zurückfliegen in mein gemütliches Himmelbett.

Engel tritt ab

7. Szene: Die frohe Botschaft

*Hirt*in tritt auf*

Natürlich sind wir sofort losgelaufen. Wir wollten unbedingt die ersten sein. Also sind wir dem hellen Licht gefolgt, bis wir vor einem kleinen Stall standen. Hier sollte ein Wunder geschehen sein? Hier sollte der Heiland der Welt geboren worden sein? Wir wollten es erst nicht glauben. Aber als wir vorsichtig die Stalltür öffneten, war uns sofort klar, dass wir Zeuginnen und Zeugen eines Wunders waren.

Dieses Kind in der Krippe war etwas ganz Besonderes, das wussten wir einfach. Dieses Kind wird die Welt verändern.

So ist es für uns Weihnachten geworden unter den widrigsten Umständen, die man sich nur vorstellen kann. Und seitdem wissen wir Hirten, dass Gott immer wieder für ein Wunder gut ist, auch heute!

Frohe Weihnachten!

*Hirt*in tritt ab*

©Christina Bosse



LÖWENPOST



Impressum

Herausgeber:

Fachbereich Kirche mit Kindern des Arbeitsbereiches Kinder- und Jugendarbeit in der Ev.-luth. Landeskirche in Braunschweig, Dietrich-Bonhoeffer-Str. 1, 38300 Wolfenbüttel, Tel.: 05331-802570; Mail: kindergottesdienst@lk-bs.de
Homepage: www.ajab.de/kirche-mit-kindern/

Inhalte und Texte:

Pfarrerin Christina Bosse, Beauftragte für Kindergottesdienst/Kirche mit Kindern und Konfirmandenarbeit in der Ev.-luth. Landeskirche in Braunschweig.

Layout:

Eva Malyga-Engemann

Versand per Mail an alle Propsteien, Pfarrämter, Diakon*innen und Kindergottesdienst-Beauftragten der Ev.-luth. Landeskirche in Braunschweig und an alle Interessierten